

# Heimatkunde auf zwei Rädern

Informative Radtour  
mit Detlev Klimke

**Hohenlimburg.** Unter dem Motto „Heimatkunde auf zwei Rädern“ hatte der Heimatverein Hohenlimburg erstmalig zu einer Fahrradtour eingeladen. Insgesamt 62 Kilometer waren zu absolvieren. Unter der Führung von Detlef Klimke. Das Thema hieß Burgen, Schlösser und Adelssitze an Lenne und Ruhr. Bei herrlichem Frühlingswetter ging es über den Lenne-Radweg Richtung Kabel. Unterhalb der Hohensyburg wurde der erste Stopp gemacht.

## **Wallburg „Sigiburg“**

Detlef Klimke gab einige Informationen über die ehemals 14 Hektar große Wallburg „Sigiburg“. Um das Jahr 700 entstanden wurde die damals sächsische Burg 775 durch den Frankenkönig Karl dem Großen erobert und diente als starkes Bollwerk gegen die Sachsen. Ebenfalls unterhalb der Burg erinnert eine steinerne Brücke an eine Standseilbahn, mit der die Besucher von 1903 bis 1923 die knapp 90 Höhenmeter bequem erklimmen konnte. Auf den Spuren von ehemaligen Adelssitzen trafen die Teilnehmer auf einige noch gut erhaltene Anwesen. Ein Beispiel ist das Haus Husen, ebenfalls unterhalb der Syburg gelegen.

Die Ursprünge dieses ehemaligen Ritterguts „Burg Husen“ reichen bis in das Jahr 1259 zurück. Es zählt heute zu den geschützten Baudenkmalern der Stadt Dortmund.

Weiter die Ruhr aufwärts erreichte die Gruppe das „Mahnmal Möhne“, wo an die mehr als 1200 Opfer gedacht wird, die im Zuge der Zerstörung der Möhne-Talsperre durch die Briten am 17. Mai 1943 umgekommen sind. An die Zeit des Siebenjährigen Krieges (1756-1763) erinnert das „Schlachtfeld in Westhofen“.

## **Ins Zentrum von Schwerte**

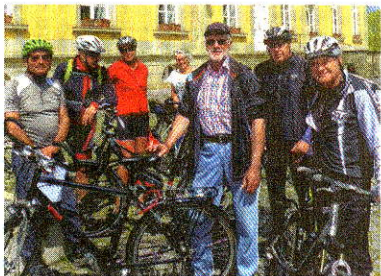
Nach einigen Kilometern wurde Haus Ruhr in Wandhofen erreicht. Dieses Gebiet soll im Jahr 775 als Brückenkopf zur Eroberung der Sigiburg durch Karl dem Großen gedient haben.

Das heutige Schlossgut Haus Ruhr wurde 1455 erbaut und beherbergt heute ein privates Lehrinstitut für Kunst und Design.

Nächste Station war das Haus Viligst. Dieser Ort wird als ehemalige Ritterburg im Jahr 1170 erstmalig urkundlich erwähnt. Seit 1948 ist hier das evangelische Studienwerk untergebracht. Nach insgesamt knapp 34 Kilometern wurde im Zentrum von Schwerte eine gemütliche Rast gemacht. Abschließend ging es durch das Ruhr- und das Lenetal zurück nach Hohenlimburg.

## Eine tolle Tour

„Es war eine tolle Tour. Detlef Klimke sei Dank. Eberhard Welz, Kulturwart des Heimatvereins, sagte: „Mir ist dabei wieder einmal bewusst geworden, in welcher historisch spannender, aber auch wunderbarer Naturlandschaft wir in unserer Region wohnen und welche Möglichkeiten die Orte und Städte am Wasser haben.“



**Die Radtour des Heimatvereins führte auch zum Haus Villigst.**

FOTO: PRIVAT